

MAGAZIN

ARCHE IntensivKinder

Heft
1/2014



Reportage:
Mit der Eltern-
beraterin
unterwegs



Richy Müller –
unser neuer
Botschafter



Das haben unsere Spen-
der auf die
Beine gestellt

Editorial



Liebe Förderer und Freunde der ARCHE IntensivKinder

die ARCHE nahm vor gut sieben Jahren am 1. Mai 2007 die ersten Kinder auf, und schon drei Jahre später wurden aus den sieben Plätzen für beatmete Kinder 14 Plätze, verteilt auf zwei Häuser. Vier der ARCHE-Kinder kommen nun ins schulpflichtige Alter, und für diese Kinder kann in Baden-Württemberg momentan eine adäquate Beschulung mit intensivmedizinischer Betreuung im Hintergrund nicht sichergestellt werden.

So kam es, wie es bei uns beiden kommen musste: als das Haus zwischen der ARCHE Maxi und Mini zum Verkauf stand, sagten wir kurzentschlossen zu. Ein Haus, für vier bis fünf Schulkinder geeignet, mit einem am Wochenende geöffneten Begegnungscafé und einer nachmittäglichen gemeinsamen Betreuung von ARCHE- und Mähringer Kindern im Kindergartenalter soll hier entstehen. Ergänzt wird das Ganze noch durch einen Sinnesgarten und einen kleinen Streichelzoo. Ein wunderbares Projekt, das es den älteren Kindern ermöglicht, Kontakte zu gleichaltrigen Kindern intensiver zu pflegen und gleichzeitig beschult zu werden. Unsere nächste Aufgabe besteht darin, möglichst viele Menschen für dieses neue, für die Kinder notwendige Projekt zu begeistern. Es wird sicherlich noch einige Zeit dauern, bis die nötigen Mittel bewilligt sind, um das Haus zu bauen. Jede Spende hierfür ist herzlich willkommen – oder Sie kennen vielleicht eine Stiftung? Oder haben Sie sonst eine Kontakt-idee? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf.

Bestimmt können wir Ihnen im nächsten Magazin schon einiges Neues berichten. Drücken Sie uns und vor allem den größeren Kindern in der ARCHE die Daumen, dass das Projekt verwirklicht werden kann!

Viele warme und sonnige Sommertage wünscht Ihnen

Christiane Miarka-Mauthe
Initiatorin und Geschäftsführerin

Inhalt

Aktuell: Eine Schule für Robin	2
Reportage „Mit der Elternberaterin unterwegs“	3
Grußwort Richy Müller, ARCHE-Sommerfest	5
Spenden und Helfen	7
Buchtipp, TAPIK	9
Leser fragen	10

Happy Birthday, lieber Robin!

Stellen Sie sich vor, ihr Kind wird 6 und kann nicht in die Schule.

Einschulung ist ein aufregender Tag für Kinder und ihre Familien. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, die Kinder freuen sich auf Lesen, Rechnen, Schreiben und ihre neuen Schulkameraden. Mit gefüllten Schultüten in ihren Händen springen die Erstklässler mit strahlenden Gesichtern aufgeregt in den Schulhöfen umher.

Robin (4) wird das mit 6 Jahren nicht können. Beim Atmen ist er auf ein Beatmungsgerät angewiesen, eine schwere angeborene Muskelerkrankung lässt Robin fast unbeweglich sein, er kann nur seine Finger leicht bewegen. Umso wichtiger ist es für ihn zu lernen. Schon heute saugt der wissbegierige kleine Kerl alles auf, was um ihn herum geschieht.

Wo aber kann der Unterricht für ihn und die drei anderen Kinder, die 2016 beschult werden müssen, stattfinden? In den bisherigen Häusern der ARCHE geht das nicht, dafür sind die Räumlichkeiten nicht ausgestattet. Eine andere Einrichtung in Baden-Württemberg, die intensivpflegebedürftige, beatmete Grundschulkinder aufnimmt und diese ressourcenorientiert beschulen kann, gibt es derzeit nicht.

Der Grundstein für dieses Haus wurde von der ARCHE mit dem Erwerb des Grundstücks gelegt. Weitere Bausteine müssen dringend folgen

Wir sind dabei!

Eine Schule für Robin

Spendenkonto: ARCHE IntensivKinder

IBAN: DE29 6415 0020 0002 8203 81
BIC: SOLADES1TUB

Für jede Spende ab 500 Euro erhalten Sie unseren süßen DANKE-Elefanten!



Reportage

Mit der Elternberaterin unterwegs

Auf manche Fragen gibt es keine Antwort – Familienberatung in der ARCHE



Für die Geburt war alles gerichtet: das Kinderbett war aufgebaut, der Kinderwagen stand bereit, die ersten Kuscheltiere wurden gebracht. Die Freude auf das erste Kind ist bei Lydia F. und ihrer Familie groß. Am 24.07.2013 kommt Leon auf die Welt, unerwartet und viel zu früh in der 32. Schwangerschaftswoche. Er muss im Brutkasten beatmet werden. Die Ärzte im Krankenhaus in Villingen müssen Lydia F. die Nachricht überbringen, dass ihr Kind möglicherweise eine dauerhafte Behinderung haben und vielleicht auch nie ohne Hilfe atmen wird. Eine direkte Verlegung von der Kinderintensivstation nach Hause ist für das kleine Frühchen, das auf hochspezialisierte medizinische Behandlungspflege angewiesen ist, nicht möglich. Das Kind muss sich erst stabilisieren, Lydia F. in Notfallmaßnahmen eingewiesen werden. Der betreuende Kinderarzt empfiehlt der 29-jährigen Mutter eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung in der ARCHE in Kusterdingen-Mähringen. Lydia F. ist sehr besorgt und will Leon in guten Händen wissen. Sie fühlt sich unsicher und weiß nicht, was das Beste für ihr Kind ist. Wird es Leon in der ARCHE gut gehen? Wird er die Trennung von ihr

verkräften, wenn sie ihn entfernungsbedingt nicht mehr täglich besuchen kann? Wird sie loslassen und die Pflege anderen überlassen können?

Lydia F. ruft direkt in der ARCHE an. Dort wird die besorgte Mutter an Andrea Hadwiger verwiesen, Elternberaterin und Familienbegleiterin der ARCHE und selbst vierfache Mutter. Sie ist eine der ersten Ansprechpersonen und hilft Eltern bei ihren Sorgen und Ängsten und kümmert sich z. B. auch um die Pflegeeinstufung oder um Schwerbehindertenausweise.

Frau Hadwiger vereinbart einen Termin, wenige Tage später kommt Frau F. aus der Umgebung von Schramberg zu einem persönlichen Gespräch in der ARCHE vorbei. „Mein erstes Mal in der ARCHE hat mich sehr beeindruckt. Die Kinderkrankenschwestern und -pfleger sind so freundlich und gehen so herzlich mit den Kleinen um, die Zimmer sind so schön und bunt eingerichtet.“ Für die 29-jährige Mutter steht fest: Hier möchte sie Leon versorgt wissen.

Bevor Leon in der ARCHE einziehen darf, müssen aber viele Fragen geklärt

werden: Wer zahlt die Pflege, wie sieht die medizinische Betreuung aus, was passiert bei Notfällen? Andrea Hadwiger hilft und unterstützt die Eltern dabei. Sie weiß aus langjähriger Erfahrung, wie schwierig es für die Eltern ist, einen neuen Lebensplan zu entwerfen. Ein Kind mit Behinderung oder einer schweren Krankheit wirft die Betroffenen erst einmal aus der Bahn. Gewohnheiten, alltägliche Routinen und Träume müssen von einem Tag auf den anderen verabschiedet werden. Auch Leon hat das Leben von Frau F. komplett auf den Kopf gestellt.

„Am Anfang sind die Eltern mit der Situation ein Stück weit überfordert, man glaubt den Boden unter den Füßen zu verlieren“, weiß Christiane Miarka-Mauthe. Die gelernte Fachkinderkrankenschwester und Initiatorin der ARCHE führt gemeinsam mit Sabine Vaihinger, selbst betroffene Mutter und ausgebildete Ethikberaterin, die ARCHE. Die beiden engagierten Frauen haben die ARCHE begründet, um Kindern wie Leon einen guten Lebensstart zu ermöglichen. Schnell war den beiden klar: Auch wenn die Krankenkassen es in der Finanzierung der Behandlungspflege

Reportage

nicht vorgesehen haben, braucht die ARCHE eine Familienbegleiterin, die nur für die Eltern da ist. Anfang 2012 stellten sie dafür Andrea Hadwiger ein, ihre Stelle wird ausschließlich über Spenden finanziert.

Frau Hadwiger hört der jungen Mutter zu, nimmt ihre Sorgen wahr und bespricht mit ihr die Möglichkeiten, die die ARCHE hat, Leon und sie zu unterstützen. Andrea Hadwiger hat Theologie studiert und lange Jahre als freie Hebamme gearbeitet. Sie greift Lydia F. unter die Arme und klärt zu allererst sozial-rechtliche Fragen. Der Familienbegleiterin ist es sehr wichtig, dass die Mutter möglichst in alle Entscheidungen mit einbezogen wird: von der Aufnahme bis zur Entlassung von Leon. Regelmäßige Gesprächsrunden mit den Therapeuten, dem Kinderkrankenpflegepersonal (jedes Kind hat möglichst zwei Bezugspflegerinnen), den Kinderärzten, den Pädagogen und der Geschäftsleitung sorgen dafür, dass die Eltern immer auf dem Laufenden bleiben. Außerdem stehen auch gemeinsame Erlebnisse an, damit die Eltern mit dem Kind eine eigene Geschichte haben. Für Leon organisiert Andrea Hadwiger auf Wunsch der Mutter eine evangelische Taufe in der ARCHE. Für Lydia F. ist dieses Ereignis von großer Bedeutung. Sie will es gemeinsam mit der Familie, ihren Freunden und den Menschen in der ARCHE feiern. Auch die ARCHE-Kinder sind eingeladen. Pfarrer Dieter Mattern hält eine berührende Rede. Als Dankeschön für das Tauf-Fest gibt es von der Oma neben vielen anderen Leckereien eine „Palena“, eine russische Kirschtorte mit Schokoraseln.



Für Andrea Hadwiger sind solche Tage besonders arbeitsintensiv, denn die Organisation von gemeinsamen Erlebnissen beansprucht viel Zeit. Zwischendurch klingelt immer wieder das Telefon. Eltern der ARCHE-Kinder rufen an oder auch der Pfarrer Dieter Mattern, mit dem die Elternberaterin einmal im Monat einen Familien-Gottesdienst organisiert. Oft kommen auch schwere Schicksalsschläge dazu: Ein Kind stirbt in der ARCHE. Für die Eltern ist das ein erschütterndes Ereignis. „Ich möchte da sein bei den trauernden Eltern, ihnen – wenn sie es wünschen – auch seelsorgerliche Begleitung anbieten“, sagt die Elternberaterin, die auch Weiterbildungen in Trauerbegleitung und psychosozialer Beratung gemacht hat. Verstorbene Kinder bleiben ihr immer besonders in Erinnerung. Im Garten in der ARCHE gibt es einen Engelskreis. Dort hat jedes Kind einen eigenen Erinnerungsstein.

Um wieder einen freien Kopf zu bekommen, genießt die vierfache Mutter zur Entspannung gerne ihren Garten und findet Abwechslung als Kirchengemeinderätin in der Eberhardskirche in Tübingen. Andrea Hadwiger braucht diesen Ausgleich, um wieder mit voller Energie den Alltag in der ARCHE zu bewältigen und den Eltern Kraft und Mut auf den Weg mitgeben zu können.

Schöne Erlebnisse in der ARCHE geben ihr viel Zuversicht: „Als ein Kind in der ARCHE einen neuen Rollstuhl bekam und vor lauter Freude damit im Raum getanzt hat und ein anderes Kind „Grün, grün, grün, sind alle meine Kleider“ gesungen hat, kamen mir vor Rührung die Tränen.“ Auch wenn ein Kind nach Hause gehen kann und sie es in guten Händen aufgehoben weiß, ist die Elternberaterin sehr glücklich.

Nur noch wenige Wochen muss sich Lydia F. gedulden. Dann darf Leon endlich zu ihr nach Hause nach Hardt. In der ARCHE hat der Kleine viele Fortschritte gemacht: er bewegt seine Beine, streckt seine Arme aus und reagiert auf äußere Einflüsse. Frau Hadwiger hilft bei der



Organisation, führt Gespräche mit dem „Bunten Kreis“, einer Nachsorge-Organisation vor Ort, damit für Leon ein Kinderarzt und ein passender mobiler Pflegedienst gefunden werden kann. Das liegt der Familienbegleiterin sehr am Herzen, denn es ist für eine Familie schier unmöglich, sich 24 Stunden um das Kind zu kümmern. Erholung und Entspannung oder sich mit Freunden treffen ist enorm wichtig für die Betroffenen, um wieder neue Energie tanken zu können.

Die Eltern im Tübinger/Reutlinger Raum unterstützt die ARCHE mit ihrem mobilen Kinderkrankenpflegedienst ARCHE Mobil in der Behandlungspflege zu Hause. Frau Hadwiger ist auch für diese Eltern Ansprechpartnerin, wenn es gewünscht wird. „Manchmal reicht es schon, wenn die Eltern einen Ort haben, an dem sie ihre Sorgen lassen können“, berichtet Frau Hadwiger. Gerade heute hatte sie wieder Eltern hier, über eine Stunde hing das Schild „Bitte nicht stören“ an ihrer Türe. Was wurde besprochen, wie konnte Frau Hadwiger helfen? „Das Gespräch ist vertraulich und bleibt bei mir“, erwidert Andrea Hadwiger. Sie zögert kurz und schaut aus dem Fenster: „Auf die am häufigsten gestellte Frage der Eltern, warum das alles gerade ihrer Familie passiert ist, weiß ich keine Antwort“.



Grußwort

Richy Müller, Botschafter der ARCHE IntensivKinder



Mein Name ist Richy Müller und ich bin seit Mitte Februar des Jahres 2014 Botschafter der ARCHE IntensivKinder gGmbH. Mein erster Besuch in Kusterdingen (Tübingen) im Februar diesen Jahres, gemeinsam mit meiner Frau Christl, hat uns solchermassen ins Mark getroffen, dass es ohne Zögern klar war: Hier muss etwas für all die Kinder in der ARCHE getan werden.

Spontan habe ich vor Ort Frau Miarka-Mauthe und Frau Vaihinger (Initiatorinnen und Geschäftsführerinnen der ARCHE) in die Hand versprochen, mich für die ARCHE IntensivKinder einzusetzen und mein Möglichstes zu tun.

Die erste Aktion war der gemeinsame Auftritt von Frau Vaihinger und mir bei der Talk-Sendung Markus Lanz am 11.03.2014 im ZDF, bei der wir mit offenen Armen empfangen wurden und uns ein wunderbares Podium bot, um das Projekt vorzustellen. Auf diesem Wege noch mal herzlichen Dank an Markus Lanz und dessen Team. Die Resonanz war umwerfend und natürlich ein wunderbarer Anfang der Zusammenarbeit.

Auf dem diesjährigen SWR-Sommerfest in Stuttgart haben wir uns auch gemeinsam präsentiert.

Ich hoffe, für all die Kinder ein guter Botschafter zu sein und freue mich auf meinen nächsten Besuch in Kusterdingen.

Liebste Grüße, auch von meiner Frau Christl,
Ihr Richy Müller

Vorschau

ARCHE Sommerfest Feiern Sie mit!

Groß und Klein laden wir ein, gemeinsam mit der ARCHE IntensivKinder gGmbH am 27. Juli 2014 unser großes Sommerfest zu feiern. Es erwartet Sie ein buntes Programm mit vielen Überraschungen.

Wir feiern ab 14.30 Uhr rund um die ARCHE in der Bergstr. 36 in Kusterdingen/Mähringen. Der Erlös aus unserem Sommerfest geht an unser neues Projekt „Eine Schule für Robin“.

ARCHE IntensivKinder

Sommerfest

Sonntag, 27. Juli 2014
von 14.30 bis 18.00 Uhr

Programm

- Kinderlesung mit Richy Müller (ARCHE-Botschafter, Tatort-Kommissar)
- Musik zum Mitmachen mit Hans Spielmann
- Pony-Kutschfahrt mit Tour de Härten
- Tombola (Hauptgewinn: Wochenende in Meersburg am Bodensee)
- Kinderschminken
- Überraschungsstände
- Führungen durch die Häuser der ARCHE
- Leckereien und Erfrischungen

hier wird gefeiert!

rund um die ARCHE in der Bergstraße 36 in Kusterdingen/Mähringen



Sie können als Unternehmen die ARCHE unterstützen!

Für viele Unternehmen ist das soziale Engagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensdarstellung und eine Herzensangelegenheit. Wenn Sie sich regional engagieren möchten, so steht Ihnen die ARCHE IntensivKinder als kompetenter Sozialpartner zur Verfügung.

- Sie können Ihre Kunden per Email, auf Ihrer Website oder mit unserem Flyer als Beilage zu einem Schreiben aufmerksam machen. Gerne senden wir Ihnen Material zu!
- Sie haben Platz in Ihrer Firmen-, Vereins- oder Kundenzeitschrift, dann veröffentlichen Sie unsere Anzeige „Schenken Sie Luft zum Atmen“.
- Jeder Link hilft, verlinken Sie auf unsere Website, um auf uns aufmerksam zu machen.
- Sie können uns mit einer Spende unterstützen.
- Sie können eine Benefizaktion zugunsten der ARCHE veranstalten z.B. Spendenlauf, Reitturnier, Fußball- oder Handballturnier.
- Anlässe nutzen z.B. Weihnachtsfeier, Jubiläum, Produktvorstellung, MitarbeiterEinstellung und eine Spende machen.
- Sie verdoppeln die Spende eines Mitarbeiters oder eines Kunden.
- Jede andere Idee besprechen wir gerne mit Ihnen.

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen individuelle Ideen für eine erfolgreiche Kooperation, zum Beispiel in den Bereichen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Marketing- und Vertriebsmaßnahmen. Bei einem Besuch besprechen wir gerne eine gemeinsame Aktion.

Ansprechpartnerinnen sind Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger.



Spenden und Helfen

Auch ein Birnbaum braucht Pflege und Fürsorge

Nur ein gepflegter Baum ist ein gesunder Baum – und so konnten wir für unseren großen, alten Birnbaum im Garten der ARCHE Maxi Landschaftsgärtner Oliver Baur aus Hirrlingen gewinnen. Er hat sich bereit erklärt, für diesen schönen Obstbaum die Pflege-Patenschaft zu übernehmen. Und „zurechtgestutzt“ werden musste der großgewachsene Baum dringend mal wieder, denn inzwischen ist er auf eine Höhe von gut 10 Metern gewachsen.

So schwang sich Oliver Baur mit Sicherheitsgurt in luftige Höhe und verpasste zusammen mit seiner Mitarbeiterin Simone Schneider dem gewaltigen Bäumchen den dringlichen Erhaltungsschnitt. Inzwischen steht er in voller Blüte und wir freuen uns schon, wenn wir im Herbst die Birnen ernten können.

Oliver Baur und Simone Schneider nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für ihre waghalsige und professionelle Schneideaktion!



Herr Ostermann bringt 3.000 Euro-Spende mit

Große Augen machte Oliver Ostermann, Moderator bei Antenne 1 bei seinem Besuch kurz vor Weihnachten bei der ARCHE, als er sah, in welcher liebevollen und herzlichen Umgebung die kleinen Patienten tagtäglich gepflegt und betreut werden. Der Anchorman der Sendung „Ostermann und die Morgencrew“, selbst vor einiger Zeit Vater geworden, erlebte in einem Rundgang durch die Häuser viele Einblicke in die Arbeit mit dauerbeatmeten Kindern. Zum Schluss seines Besuchs übergab Ostermann einen 3.000 Euro-Scheck an die Geschäftsführerinnen der ARCHE Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger. Antenne 1 verzichtete dafür auf das Versenden von Weihnachtspostkarten.

Sabine Vaihinger mit Richy Müller zu Gast bei Markus Lanz

Am 11. März 2014 war Sabine Vaihinger, Geschäftsführerin der ARCHE Intensiv-Kinder gGmbH, gemeinsam mit dem neuen ARCHE Botschafter Richy Müller zu Gast in der ZDF Talk-Show von Markus Lanz.

Über die enorm große und positive Resonanz auf die Sendung ist das ARCHE-Team erstaunt und sehr glücklich. Viele Spenden, Mails, Briefe und Anrufe sind inzwischen bei der ARCHE eingegangen. Herzlichen Dank für das berührende Engagement!

Für all die vielen Unterstützer und Spender, die hier nicht erwähnt werden konnten, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ohne Sie wäre vieles für die ARCHE-Kinder nicht möglich

Spenden und Helfen



Ein neuer Hasenstall für die ARCHE

Nach tragischem Unglück gibt's wieder Langohren

Hasen brauchen ein sicheres Zuhause. Das dachte sich auch Pascal Schmitt aus Weitingen. Am 29. April besuchte der Schreinermeister zusammen mit seinen Kollegen Jochen Katz und Johannes Teufel die ARCHE IntensivKinder gmbH in Kusterdingen. Zu aller Freude brachte er dabei einen eigens für die ARCHE angefertigten Stall mit. Das Material stellte eine Zimmerei kostenlos zur Verfügung. Im neuen Hasenstall haben nun sechs Häschen ein neues Zuhause gefunden.

Harmonikaspieler Knödler spendet 1.000 Euro

Melodien für das Herz: „Sierra Madre del Sur“

Mit einem Volksmusik-Ständchen auf seiner steirischen Harmonika überraschte Volker Knödler die Kinder an einem Donnerstagmorgen im Februar in der ARCHE. Mit viel Freude und Klatschen nahmen sie die musikalische Überraschung entgegen. Am Ende seines Auftritts überreichte er den beiden Geschäftsführerinnen Christiane Miarka-Mauthe und Sabine Vaihinger einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Diesen Betrag sammelte der engagierte Rentner aus Kusterdingen ein Jahr lang mit seinem Harmonikaspiel auf den Straßen in Tübingen und Umgebung.



Spenden, vererben, stiften, fördern ...

Dauerbeatmete Kinder sind oft durch ihr Schicksal benachteiligt. Viele sind mehrfach behindert und können nicht selbständig atmen. Neben Apparaten und Pflege ist eine individuelle Förderung dieser Kinder dringend notwendig. Doch viele Therapien wie beispielsweise die Musiktherapien werden nicht von den Krankenkassen übernommen. Dabei sind diese so wichtig. Die Musiktherapie entspannt die Kinder, die verkrampten Hände lösen sich, die Atmung wird ruhiger und oft lächeln die kleinen Patienten. Intensivkinder brauchen eine Stimulation über alle Sinne wie Fühlen, Hören, Sehen, Schmecken und Riechen, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Besonders schwer beeinträchtigte Kinder können nur so an ihrer Umwelt teilhaben und etwas „erleben“.

Dringend notwendig sind deshalb Spenden. Als gemeinnützige Einrichtung darf die ARCHE IntensivKinder sogar Vermächtnisse oder Erbschaften entgegen nehmen. Das Besondere daran ist, dass die ARCHE IntensivKinder keine Erbschaftsteuer zahlen muss und alles unmittelbar den Kindern zugute kommt.

Jede Spende hilft!



Buchtipp



Claude K. Dubois
Patrick Gilson

Wenn ich nicht mehr bei dir bin, bleibt dir unser Stern

Anna und Tim sind sehr gute Freunde. Eines Morgens kommt Anna nicht mit in die Schule. Sie liegt im Krankenhaus. Anna hat Krebs. Jeden Tag besucht Tim seine Freundin. Anna weiß, wie krank sie ist und dass sie nicht mehr lange leben wird. Als sie gemeinsam den wolkenlosen Sternenhimmel betrachten, sucht sie sich einen kleinen, funkelnden Stern aus, der Tim an sie erinnern soll, wenn sie nicht mehr bei ihm ist. Ein feinfühlig geschriebenes Buch über Freundschaft und das Abschiednehmen mit eindrücklichen Illustrationen.

Empfohlenes Alter: 6-8 Jahre
Brunnen Verlag, 32 Seiten, gebunden
ISBN: 978-3-7655-6755-1 - 11,95 €

Vorschau



Im November veranstaltet die ARCHE IntensivKinder in Zusammenarbeit mit medigroba, VitalAire und der pädiatrischen Intensivstation der Uniklinik Tübingen den 1. Tübinger außerklinischen pädiatrischen Intensivkongress - TAPIK.

Verschiedene Themen der pädiatrischen Intensivpflege werden von Kinderärzten, Fachpfleger/-innen und anderen Experten im Plenum und in Workshops diskutiert.

Veranstaltungsort: Tagungshotel Achalm, Reutlingen

Weitere Informationen erhalten Sie:
auf unserer Website www.arche-intensivkinder.de/tapik
oder unter Tel. 07071/55 16 26

Anzeige

Mehr Lebensqualität – mit dem Service von VitalAire.

- Sauerstoff-Langzeittherapie
- Außerklinische Beatmung
- Schlafapnoe-Therapie
- Monitoring

Servicetel. 0800/2 51 11 11* www.vitalaire.de
Servicefax 0800/2 02 02 02* info@vitalaire.de
* gebührenfrei

AIR LIQUIDE
Healthcare

Leser fragen

Reinhard B. aus Metzingen:

Ich war überrascht, als ich hörte, dass es für Kinder, die beatmet werden müssen, derzeit in Baden-Württemberg keine Unterbringungsmöglichkeit außer der ARCHE gibt. Wie können diese Kinder in der ARCHE beschult werden?



Katrin Bauermees, Bereichsleitung und langjährige Mitarbeiterin antwortet:

Gerade eine gute unterstützende Grundschulzeit ist für beatmete Kinder wichtig, die ja häufig kognitiv fit sind. Nicht selten liegen zusätzliche schwere Einschränkungen der Muskulatur vor, so dass die Kinder auf geeignetes Unterrichtsmaterial und entsprechend gestaltete Schulräume angewiesen sind. Während des Unterrichts benötigen die Kinder aber auch die ganze Zeit über intensivmedizinische Betreuung durch Pflegekräfte, da es jederzeit zu einem lebensbedrohlichen Notfall kommen kann.

Deshalb hat die ARCHE für die Kinder, die in der ARCHE leben und 2016 schulpflichtig werden, ein Haus projektiert, das zwischen den beiden bereits jetzt betriebenen Häusern liegen wird. Allerdings ist noch unklar, ob die Gelder dafür aufgetrieben werden können. Zu wünschen wäre es den Kindern.

Wir suchen in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung engagiertes Kinder-/Krankenpflegepersonal (m/w)

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung in der Kinderkrankenpflege oder Krankenpflege
- wünschenswert: Erfahrung in der Intensiv-/ambulanten Pflege
- wertschätzender Umgang mit Menschen
- zielorientiertes Handeln

Unser Angebot:

- Zusammenarbeit mit einem kompetenten Team aus Kinderärzten, Therapeuten und Pädagogen
- attraktive Vergütung und unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Kinderbetreuungsbonus: betriebsinterne Kindergruppe, ggfs. Kostenübernahme für Tagesmutter/ Kinderfrau
- 50plusbonus: kein Nachtdienst bei voller Wechselschichtzulage, zusätzliche Urlaubstage
- Fahrtkostenbeteiligung bei langem Anfahrtsweg
- Dienstwagen nach mehrjähriger Betriebszugehörigkeit



Wir suchen in Teilzeitbeschäftigung eine/-n Heilpädagogin/-en (m/w)

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Heilpädagogik oder heilpädagogische Berufsausbildung
- wertschätzender Umgang mit Menschen
- eigeninitiatives und zielorientiertes Handeln

Unser Angebot:

- Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Fort- und Weiterbildungen
- anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- attraktive Vergütung

Neugierig geworden? Auf www.arche-intensivkinder.de erfahren Sie mehr über uns. Lassen Sie sich dort von einem Film des SWR über das Leben in der ARCHE überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ARCHE IntensivKinder gGmbH, Bergstr. 36, 72127 Kusterdingen
Tel. 0 70 71 / 55 16 26
info@arche-intensivkinder.de, www.arche-intensivkinder.de





Schenken Sie Luft zum Atmen!

Helpen Sie mit einer Spende.

ARCHE IntensivKinder
IBAN:
DE29 6415 0020 0002 8203 81
BIC: SOLADES1TUB

Spenden Sie ganz einfach online: www.arche-intensivkinder.de